



Der Arzt, ein Sprecher der Antiimpf- und Anti-Gesundheitspass-Gruppen, wird von Polizisten der städtischen Sicherheitsbehörde von Montpellier verhört. Er sollte diesen Mittwoch in einem anderen Fall vor dem Strafgericht angeklagt werden, aber der Prozess wurde verschoben.

Die Schlinge der Justiz zieht sich um Dr. Denis Agret immer weiter zu! Der Allgemeinmediziner aus Montpellier, der in den sozialen Netzwerken sehr aktiv ist und dort regelmäßig seine Meinung gegen Impfungen und den Gesundheitspass postet, befindet sich derzeit auf der Polizeiwache in Montpellier in Polizeigewahrsam.

Zwei Voruntersuchungen

Ende September hat die Staatsanwaltschaft von Montpellier zwei Vorermittlungen gegen ihn eingeleitet. Am 20. September hatte Denis Agret bei einer Demonstration vor der regionalen Gesundheitsbehörde in Montpellier die Mitarbeiter der lokalen Gesundheitsbehörde ARS Occitanie scharf angegriffen. Die Gesundheitsbehörde reichte im Anschluss an die Demonstration eine Beschwerde wegen „extrem gewalttätiger und lebensbedrohender Äußerungen der Direktoren von ARS Occitanie“ ein, heißt es in einer Erklärung. Videos der Aussagen von Denis Agret wurden in den sozialen Netzwerken weit verbreitet.

Die Staatsanwaltschaft von Montpellier hat ein zweites Ermittlungsverfahren wegen anderer Tatsachen eingeleitet. Der Arzt hatte in den sozialen Netzwerken den Impfpass einer jungen Frau veröffentlicht, die kurz zuvor gestorben war. Er stellte einen direkten Zusammenhang zwischen dem Impfstoff und dem Tod dieser Person her und nannte öffentlich die Namen der Krankenschwester aus Montpellier und eines Arztes aus Béziers, die sie geimpft hatten.

Diese Untersuchungen veranlassten Denis Agret, seinen Rücktritt von der Stelle als angestellter Allgemeinmediziner, die er gerade in einer Gemeinde im Departement Var angetreten hatte, zu erklären. Der praktische Arzt hatte auch seinen Austritt aus dem Ärzteorden angekündigt und alle seine Konten in den sozialen Netzwerken gelöscht.

Denis Agret konnte wegen seiner Verhaftung nicht vor dem Strafgericht von Montpellier erscheinen, wo er am Mittwoch, dem 6. Oktober um 14 Uhr wegen „Gefährdung des Lebens anderer und Verletzung der Privatsphäre“ hätte befragt werden sollen: In einer Schule in Montpellier hatte er die Kinder dazu gebracht, ohne Maske und ohne Erlaubnis der Eltern für ein Foto zu posieren. In Abwesenheit des Angeklagten, der sich in Polizeigewahrsam befand, wurde der Prozess auf den 23. Februar 2022 vertagt.

Sein Anwalt Jean-Charles Teissedre, der von France 3 Occitanie telefonisch kontaktiert wurde, ist erstaunt über die Umstände der Verhaftung des Arztes: „Denis Agret wurde verhaftet, als



er seine Wohnung verließ, um in mein Büro zu gehen, damit wir den Prozess vorbereiten können. Polizeibeamte lauerten vor seinem Haus, man wollte ihn offensichtlich einschüchtern. Dr. Denis Agret hat ein Telefon, einen Briefkasten und eine E-Mail-Adresse; er ist eindeutig identifiziert. Ihm wurde nie eine Vorladung zugestellt. War es wirklich notwendig, eine spektakuläre Verhaftung vorzunehmen?“

Nach Angaben einer mit dem Fall vertrauten Quelle wurde der Polizeigewahrsam von Denis Agret um 24 Stunden verlängert; die Höchstdauer beträgt 48 Stunden.

Zu diesem Thema: In der Nähe von Toulouse wird ein Impfzentrum vandalisiert und fast 3.500 Impfstoffdosen zerstört